

„Kein Aufbruchsignal“

Geplante Steuerreform könnte für einen Teil der Personengesellschaften teuer werden

Diese Überschrift war am 12. Juli 2006 in der HNA zu lesen.

Bei der Steuerreform wird die Wirtschaft eine Halbierung der Körperschaftssteuer erfahren. Von bisher 25 % soll diese nun auf 12,5 % gesenkt werden. Eine durchaus positive Entwicklung der Regierung. Im internationalen Vergleich liegt Deutschland damit im Mittelfeld.

Die steuerliche Begünstigung nicht entnommener Gewinne ist eine wichtige Voraussetzung für eine gelungene Reform. Dies wurde schon sehr oft von verschiedenen Verbänden der Wirtschaft gefordert, denn dies ermöglicht eine Rücklage für Investitionen und die damit verbundenen Innovationen der Unternehmen.

Aber ein weiterer Eckpunkt der Unternehmensteuerreform ist die Gegenfinanzierung, welche sich wie folgt aufsplitten soll:

Je 50 % aller gezahlten Zinsen, Mieten, Pachten, Leasingraten und Lizenzen sollen in die Bemessungsgrundlage der Körperschaft- und Gewerbesteuer mit einbezogen werden. Wenn man dies genauer betrachtet, wird es sich so entwickeln, dass die Personengesellschaften und auch Einzelunternehmen durchaus wieder

mehr Steuern bezahlen, weil nicht mehr so viele Posten steuerrelevant in Abzug gebracht werden können. Hier kann sich das positive Signal auch wieder in ein negatives Signal wandeln.

Man darf gespannt sein, wie sich die Steuerreform auswirkt und wie sie die Unternehmen zu mehr Aufschwung verhelfen kann. Generell möchte ich sagen, dass dieser Schritt der Reform schon durchaus als positiv zu bewerten ist, wenn sich die Regierung nicht wieder über versteckte Wege den entgangenen Steuerbetrag zurück holt. Ein erster Schritt ist die schon erwähnte Gegenfinanzierung.

Geben wir der Regierung eine Chance, denn



Aufbruchsignal werten und somit die Sicherung von Arbeitsplätzen in Deutschland wahren.

Wolfram Klawe, G.Klawe GmbH
www.mittelstand-kassel.de ■

in Deutschland ist durch die Fußball WM 2006 ein Ruck durch alle Bereiche gegangen und alle sind zur Zeit in einer Euphorie, welche man doch durchaus erhalten sollte. Die Wirtschaft sollte die Steuerreform durchaus als